

INHALT

- 1 Kommt alle zur Senatssitzung!
- 2 Bildungsmarkt oder Bildungspolitik?
- 3 Zwischen prunkvollem Talar und kahlem Fetzen
- 4 7. Skandinavischen Filmtage Bonn
- 5 Das Schwulenreferat
- 6 Workshops
- 7 Wege in den Beruf
- 8 Termine

No. 530-25. 04. 2006

Berichte **der AStA**

aus dem allgemeinen StudentInnenausschuss

Kommt alle zur Senatssitzung!

Allgemeine Studiengebühren sollen eingeführt werden

Am kommenden Donnerstag, dem 27. April, will der Senat der Uni Bonn allgemeine Studiengebühren in Höhe von 500 Euro pro Semester beschließen.

Die freie Bildung soll endgültig Geschichte werden, so will es der Rektor der Universität, Prof. Winiger, und die Mehrheit der ProfessorInnen. Grundlage ist das am 16. März vom Landtag NRW verabschiedete "Gesetz zur Sicherung der Finanzierungsgerechtigkeit im Hochschulwesen". Dieses erlaubt es den Hochschulen, Gebühren für das Erststudium zu erheben. Bereits zum Wintersemester 2006/07 können ErstsemesterInnen zur Kasse gebeten werden, ab dem Sommersemester 2007 dann alle Studierenden.

Außerdem droht der studentischen Mitbestimmung ein erheblicher Schlag. Im sog. "Hochschulfreiheitsgesetz" sollen die Kompetenzen der demokratisch gewählten Gremien beschnitten werden, dafür soll ein aus externen Experten bestehender "Hochschulrat" erhebliche Macht bekommen. Die Landesregierung will uns Studierende entmachten und mundtot machen! Dagegen müssen wir uns wehren!

Der Arbeitskreis Freie Bildung plant am Tag der Senatssitzung eine Protestaktion. Den SenatorInnen soll gezeigt werden, dass wir Studierende nicht mit der Einführung von Studiengebühren einverstanden sind. Einige PolitikerInnen und viele Medien behaupten wahrheitswidrig das Gegenteil und sorgen für eine Fehlinformation der Bevölkerung. Auch mit dieser Lüge muss endlich Schluss sein!

Kommt alle an diesem Donnerstag um 9 Uhr in den Arkadenhof! Dort wird eine Kundgebung stattfinden, anschließend sollen möglichst viele von uns an der Senatssitzung, die ja öffentlich ist, teilnehmen, um unsere Meinung kundzutun. Der "AK Freie Bildung" trifft sich am Mittwoch, 26. April, um 18 Uhr in der Mensa Nassestraße (2. Etage). Interessierte sind herzlich willkommen.

Auch nach der Senatssitzung muss und wird unser Protest weitergehen. Über konkrete Aktionen werdet Ihr regelmäßig in der Basta informiert. Dann also hoffentlich bis Donnerstag um 9 Uhr!

Bartosz Bzowski (Vorsitz AStA Uni Bonn)

↓ | ≡ | ◀ | ✉ | ●●● | *Das volle Programm!*

Start-Wochen: 3. April bis 28. April 2006
Schreibwaren zum Nachtisch! Semesteranfangsangebote zu unwiderstehlichen Niedrigpreisen. AStA Laden im 1. Stock der Mensa Nassestraße und im Poppelsdorfer Mensa-Foyer.

Karton-Karteikasten Papierfertig, A6 braun-gestreift	1,25 €	Prospekthüllen genarbt 100er	2,20 €
Eckspannmappe aus Pappe mit Innenklappen	0,90 €	Register aus Farbkarton 12er	1,25 €
Heftstreifen 25er	0,60 €	Register aus Farbkarton 6er	0,65 €
Collegeblock A4 recycel. 80 Blatt	0,95 €	Schnellhefter Karton	0,20 €
5 St. 4,50 €		10 St. 1,50 €	
Collegeblock A4 weiß 80 Blatt	1,00 €	Schutzhülle für Studiausweis	0,35 €
5 St. 4,70 €		Stabilo Point 88	0,35 €
Tintenpatronen Lamy, Päck.	1,20 €	5 St. 1,60 €	
Ordner Pappe, marmoriert	1,20 €	10 St. 3,00 €	
5 St. 5,70 €		Textmarker Stabilo Boss/Swing	0,70 €
		Trennstreifen Pappe 100er	1,40 €

Das Special zum Semesteranfang:
M&G Gel Pen NUR 0,90€ Stück

Nassemensa im 1. Stock
12:00-14:00
Fr bis 13:45
Pop-Mensa
11:45-14:00

der AStA-Laden 

Bildungsmarkt oder Bildungspolitik?



Der Bologna Prozess – Studienreform auf dem Prüfstein



Bildung muss Priorität haben - so steht es in allen Parteiprogrammen quer durch die Lager. Aber was geschieht?

Mit der Veranstaltungsreihe „Bildungsmarkt oder Bildungspolitik – Der Bologna Prozess auf dem Prüfstein“ stellen das Referat für Hochschulpolitik, der Bund demokratischer WissenschaftlerInnen, die GEW Bonn - Fachgruppe Hochschule & Forschung und die Ver.di Jugend NRW Süd in diesem Semester die Frage danach, wohin die derzeitigen Diskussionen und Reformen im Rahmen des Bologna-Prozesses führen. Geht es tatsächlich um die Verbesserung der Qualität des Studiums oder um Kostenreduktion und mehr Marktförmigkeit in der Hochschulbildung?



Historie und Widersprüche des Bologna-Prozesses und der Studienreform in Deutschland

02.05.2006, 20 Uhr s.t., Carl-Duisberg-Zimmer (Nasse-Mensa, 1. OG)

mit Torsten Bultmann, Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen & Wissenschaftler

Was ist eigentlich Inhalt und Gegenstand des Bologna-Prozesses? Auf die Frage gibt es mindestens so viele Antworten wie hochschulpolitische Interessengruppen.

Im Kern geht es um die Reform des Studiums. Dafür gibt es allerdings keine einfachen »technischen« Lösungen, sondern diese Aufgabenstellung führt mitten in die gesellschaftlichen Interessenwidersprüche hinein.

Die allerersten westdeutschen Hochschulgesetze Anfang der 70er Jahre bezeichneten etwa die Studienreform als »Daueraufgabe« der Hochschulen, die – so war mitgedacht – vorrangig eine Angelegenheit von Mitbestimmung und Selbstverwaltung sei. In der Folgezeit ist dieses Projekt jedoch eingeschlafen und bis heute »liegen geblieben«, weil dafür nie die adäquaten politischen Formen gefunden worden. Im Grunde greift der Bologna-Prozess diese Problematik wieder auf. Eine sinnvolle Positionierung dazu setzt ein Verständnis der die Studienreform prägenden Widersprüche und Konflikte voraus. In diesem Sinne soll in der Einführungsveranstaltung dieses Thema historisch aufgearbeitet werden.

Über die Qualität des Studiums

23.05.2006, 20 Uhr s.t., Carl-Duisberg-Zimmer (Nasse-Mensa, 1. OG)

Ulf Banscherus, Zentraler Akkreditierungsrat

Was ist eigentlich ein qualitativ gutes Studium? Diese Frage wird in der Umgestaltung zu Bachelor und Master Studiengängen zunehmend anders beantwortet. Es ließe sich ebenso fragen: Bedarf die Frage überhaupt noch einer konkreten Antwort angesichts der zunehmend marktformigen Strukturen im Hochschulsektor, die bedeuten, dass Angebot und Nachfrage mehr und mehr zur Bewertungsgrundlage werden? Die Veranstaltung zeigt alternative Ansätze zur Bewertung der Qualität des Studiums und zur Organisation der Studienreform auf.

Zwischen prunkvollem Talar und kahlem Fetzen

Was wichtig ist und Bestand hat – kann sich nicht sehen lassen

Zur Zeit läuft die Anmeldung für die Absolventenfeier am 8. Juli. Viele Studenten, die seit dem Sommer 2005 oder bis zum 7. Juli das Examen abgelegt haben, werden an dieser Abschlussfeier teilnehmen. Über den Sinn und Unsinn lässt sich streiten – viele werden zu diesem Zeitpunkt schon lange arbeiten oder auf Arbeitssuche sein, es werden Urkunden von einer Person verliehen, welche die meisten während des Studiums nie zu Gesicht bekommen haben, und das Dokument, das später für Bewerbungen und im Beruf wichtig ist, hat man längst in der Tasche.

Einen Punkt hat die Feier aber den schon vergebenen Diplom- und Magisterurkunden voraus – die zusätzliche Urkunde, die auf der Feier verliehen wird, wird wesentlich besser, schöner und für die Universität repräsentativer gestaltet sein, als die of-

fizielle Urkunde, die man nach Abschluss seines Studienganges erhält.

Die Diplomurkunde in Psychologie beispielsweise ist ein kahles, hässliches Dokument, das den Eindruck erweckt, als sei das Institut in den 60ern stecken geblieben, als sei es heute immer noch nötig, die persönlichen Daten der Diplomanden mit Schreibmaschine einzusetzen, als hätten wir gerade erst die Fettschrift entdeckt und würden damit prahlen wollen, was man mit einem vorgefertigten Ausdruck alles machen kann.

Sicherlich, es ist der Inhalt der zählt, der akademische Grad, der Abschluss – aber auch wenn die Aufzeichnungen aus dem Studium längst weggeworfen sind, wenn T-Shirts mit Uni Bonn Logo ebenso verblasst sind wie Erinnerung an die Absolventenfeier oder die Studienzeit, werden ausnahmslos alle Alumni die Urkunde über ihren akademischen Grad noch

sorgsam aufbewahren. Wer weiß schon, ob man sich damit nicht irgendwann erneut auf eine Stelle bewerben muss? Und es sind nicht nur die Absolventen selbst und die Personen in Personalbüros und Verwaltungen, die diese Urkunde sehen werden. Viele Alumni würden sich ihre Abschlussurkunde gerne zuhause oder im Büro aufhängen, wo sie von Freunden und Verwandten oder Kollegen und Kunden gesehen wird und die darüber ihren Eindruck von unserer Universität formen werden.

Wieso wird also, bei allem Corporate Design, das die Universität Bonn durchzusetzen versucht, bei aller Außendarstellung als moderne Universität, bei allen Aufwand für eine stilvolle Abschlussfeier, so wenig Zeit und Energie in die Gestaltung dieser extrem wichtigen Dokumente gesteckt? Unsere Universität hat hier die Möglichkeit, mit geringem Aufwand eine überaus positive und extrem lang anhaltende Wirkung zu erzielen.

Niemand wird bestreiten, dass der Inhalt das Entscheidende ist. Ein gutes Design wird auch davon nicht ablenken, sondern diesen Inhalt klarer und besser vermitteln.

Dipl.-Psych. Daniel Wessel

Einführung zum Thema Westafrika

Am Beispiel von Côte d'Ivoire (der Elfenbeinküste) mit live Trommelmusik

Das AStA-Ausländerreferat veranstaltet einen Vortrag zum Thema Westafrika. Hier haben nicht-afrikanische Studierende die Gelegenheit, etwas über diese wichtige Region des bunten Kontinents zu erfahren. Nach einer Einführung in die vielfältige Geschichte, in die soziale und die politische Situation, wird Frau Gertrud Nehls



von Amnesty International sowohl über die Probleme als auch über ihre hoffnungsvolle Zukunft berichten. Immerhin stammen zur Zeit drei der afrikanischen WM-Teilnehmer aus Westafrika: Togo, Ghana und eben aus dem Land mit dem schönen Namen: Elfenbeinküste. Am 3. Mai 2006 um 20 Uhr in Hörsaal III des Uni-Hauptgebäudes.

Ausserdem wird die Djembé Föla Gruppe mit den besten westafrikanischen Trommlern ganz Deutschlands auftreten.

Landry Niagne (AusländerInnenreferat)

Juso-Hochschulgruppe bereitet Urabstimmung vor

Bereits in ihrem Wahlprogramm zu den Studierendenparlamentswahlen im Januar, hatten die Jusos angekündigt eine Urabstimmung herbeizuführen. Die Studierendenschaft kann hierdurch den Senat und das Rektorat der Universität dazu auffordern, auf die Einführung von Gebühren zu verzichten. Um die Urabstimmung herbeizuführen, ist es notwendig die Unterschriften von über 3000 Studierenden zusammenzutragen, die das Vorhaben unterstützen. So sammeln die Jusos seit Beginn des Semesters eifrig die erforderlichen Unterschriften in der Studierendenschaft. „Die Resonanz ist überwältigend.“

Wir werden innerhalb der nächsten Tage unser Ziel erreicht haben und können somit die Urabstimmung einleiten“, so Charlotte Echterhoff, Öffentlichkeitsreferentin der Juso-HSG. Der Arbeitskreis Freie Bildung Bonn unterstützt die Initiative der Jusos. Dazu Tim Schlösser, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der Juso-HSG: „Wir freuen uns, dass es gelingt mit anderen Gebührengegnern zu kooperieren. So können wir sehr optimistisch in die Zukunft blicken und auf die anstehenden Entscheidungen an der Universität Bonn.“

Juso-Hochschulgruppe





Initiative pro Umwelt

- ganzjährige Vortragsreihe -

Erstes Halbjahr 2006

3. Mai: „Zukunftschance Erneuerbare Sonnenenergie“

7. Juni: „Greenpeace verkauft Kaffee? – (un)fairer Welthandel“

Jeden ersten Mittwoch im Monat um 20 Uhr
 Veranstaltungsort: Sandkaule 2, 53111 Bonn
 Kontakt: 69 22 20 Oder 65 51 93

7. Skandinavischen Filmtage Bonn

Vom 26. April bis 3. Mai im Kino in der Brotfabrik

Das Filmfestival wird von Studierenden der Universität Bonn (Kulturgruppe Skandinavische Filmtage) jährlich veranstaltet. Auf dem diesjährigen Programm der Skandinavischen Filmtage Bonn stehen dreizehn Filme, die aus unterschiedlichen Sparten kommen und einen möglichst repräsentativen Querschnitt durch die skandinavische Filmproduktion der vergangenen drei Jahre zeigen werden.

Filme aus Skandinavien zeichnen sich durch eine große Authentizität aus. In meist leisen Tönen und eindringlichen Bildern erzählen die Regisseure Alltagsgeschichten mit Tiefgang, die den Menschen mit seinen Ecken und Kanten



in den Mittelpunkt rücken. Dadurch heben sich skandinavische Filme wohlthuend vom „großen“ Kino im Hollywood-Stil ab, das mit seinen glattgebügelten Gesichtern oftmals nur an der Oberfläche bleibt. Die Schauspieler in nordischen Produktionen überzeugen durch ihre Natürlichkeit und schaffen es dadurch, schrullige und oftmals schwierige Charaktere glaubwürdig darzustellen. So gelingt es dem skandinavischen Kino, große Gefühle, Melancholie und diesen ganz speziellen Humor auf die Leinwand zu bringen. All das lässt jeden der Filmtagebeiträge zu einem Erlebnis werden. Im Anschluss an den Eröffnungsfilm, den schwedi-

schen Beitrag *Kocken (Der Koch)*, wird das dänische Kulturinstitut in den Räumen der Brotfabrik wie in jedem Jahr zu einem Empfang einladen.

Auch diesmal wird es einen Festivalpass geben, mit dem man ermäßigten Eintritt zu allen Filmen bekommt. Weitere Informationen unter www.skandinavistik.uni-bonn.de/filmtage

Andrea Subr (Pressekoordination)

Der Afghanistankonflikt

Krisenregion Gestern und Heute

In den letzten 200 Jahren ist Afghanistan immer wieder in die Arena der Weltpolitik gezogen worden: Großbritannien versuchte es dreimal zu erobern. Die UdSSR zog seine Truppen 1988/1989 zurück. Was ist an diesem Land so bedeutend, dass sich seit dem 11. September die dritte Großmacht aufgemacht hat, Afghanistan zu besetzen?

Über seine kriegsgeplagte Heimat weiß Dr. Matin Baraki mit emotionalem Engagement und beeindruckendem Wissen zu berichten. Dabei geht er auf die Ursprünge der Taleban, des Bürgerkrieges und der US-Intervention ein und lässt auch die lange Kontinuität deutscher Interessen nicht aus.

Matin Baraki wurde in Afghanistan geboren und ist zur Zeit Lehrbeauftragter für Internationale Politik an den Universitäten Marburg, Gießen und Kassel. Er hat in Afghanistan studiert und als Lehrer gearbeitet, 1995 promovierte er an der Universität Marburg. Seine Studien konzentrieren sich auf Geopolitik in Zentralasien, die deutsch-afghanischen Beziehungen und den Islamismus. Seit dem Sturz der Taleban hat Matin Baraki Afghanistan mehrfach besucht und beim Wiederaufbau des Landes mitgeholfen.

Dr. Baraki publizierte über den Nahen und Mittleren Osten sowie Süd- und Zentralasien in verschiedenen Zeitschriften und Zeitungen der Bundesrepublik und der Schweiz. Sein neuestes Buch ist *Kampffeld Naher und Mittlerer Osten*.

Der Vortrag mit anschließender Diskussion wird veranstaltet von der Linken Hochschulgruppe. Am 23. Mai 2006 um 20 Uhr in Hörsaal XVIII des Uni-Hauptgebäudes. Weitere Informationen unter www.dielinke-hsg-bonn.de.

Hauke Feikert

DIE LINKE.HSG

Alumni-Preis

1000 Euro für die beste studentische Initiative

Mit diesem jährlich vergebenen Preis möchte der Alumni-Club studentisches Engagement im öffentlichen Bereich auszeichnen und fördern. Während bei den universitären Laudationen in den USA die Eigenschaft, sich für öffentliche Belange einzusetzen – „public-spirited“ zu sein – eine Rolle spielt, wird im deutschen Kulturraum der persönliche Einsatz für das Allgemeinwohl zu wenig angeregt und anerkannt. Durch den Alumni-Preis in Höhe von 1000 Euro, der auch vom Studentenwerk unterstützt wird, möchte der Alumni-Club diejenigen Studierenden bestärken, die sich bereits im Sinne der Öffentlichkeit engagieren. Er möchte außerdem deutlich machen, dass ein solches Engagement einen wesentlichen Wert darstellt, ohne den weder eine Universitätskultur noch eine zivilisierte Öffentlichkeit zu denken sind.

Ausgezeichnet werden können insbesondere einzelne Personen oder Gruppen, die anderen Studierenden in bestimmten Situationen ihres Studiums helfen (beispielsweise Studienanfänger, Studienortwechsler, ausländische Studierende), die auf auszeichnungswürdige Art und Weise den Kontakt zwischen Studierenden und Arbeitswelt herstellen und die durch ihr Engagement zum Dialog zwischen Universität und Öffentlichkeit beitragen. Initiativen, die bei vergangenen Ausschreibungen nicht ausgezeichnet wurden, können selbstverständlich auch erneut vorgeschlagen werden. Vorschlagsberechtigt sind alle Mitglieder der Universität und des Alumni-Clubs.

Alumni-Club

Beratung für Frauen

Du fühlst dich vom Studium vollkommen überfordert? Hast das Gefühl, mit deinen Problemen alleine dazustehen? Du würdest gerne andere Studentinnen, die sich in einer ähnlichen Lebenssituation befinden wie du, kennenlernen? Oder du bist vielleicht schwanger, und weißt nicht, wie nun alles unter einen Hut zu bringen ist? Fühlst du dich am Arbeitsplatz oder privat sexuell belästigt und traust dich nicht, mit jemandem darüber zu reden? Oder brauchst du einfach mal das offene Ohr einer Frau? Dann komm gerne vorbei ins Frauenreferat zu unseren Beratungszeiten, entweder bei Almut, Montags, 13.30–15 Uhr, oder bei Carolin, Mittwochs, 11–13 Uhr, im Zimmer 12 des AstA Bonn, Nassestr.11. Wir versuchen dir zu helfen, oder geben dir auch gerne Adressen der entsprechenden Anlaufstellen.

AStA Frauenreferat (Zi. 12, Tel. 73 70 31)

Zeiten:	Mo	13–15 Uhr,
	Di & Do	13–14 Uhr,
	Mi & Fr	12–14 Uhr

Förderung von Frauenprojekten

Auch in diesem Jahr vergibt das Autonome Frauenreferat wieder Gelder aus dem „Frauen-Initiativtopf“ an Projekte, welche sich mit der Situation von Frauen/Lesben in Gesellschaft, Wissenschaft, Kultur, Politik oder Geschichte auseinandersetzen. Dabei werden studentische Gruppen vorrangig berücksichtigt.

Formlose Anträge mit Beschreibung des Projekts und den voraussichtlichen Kosten können bis zum 6. Mai 2006 an das Autonome Frauenreferat im AstA, Zimmer 12, Nassestr.11, 53113 Bonn, gerichtet werden.

Schwulenreferat

Beratung:

Montag 11 - 12 Uhr oder nach Absprache per Email
beratung@schwulenreferat-bonn.de

Kaffeestunde:

Montag bis Freitag 13 - 14 Uhr

Im AStA, im ersten Stock der NasseMensa,
Nassestraße 11, Im Zimmer 11



Workshops

Office für Studium & Beruf

Während im Studium mittelmäßige Software-Kenntnisse meist ausreichend sind, werden im Berufsleben sehr gute Computer-Skills eingefordert. Somit bietet das Studium, insbesondere Haus- und Abschlussarbeiten eine gute Gelegenheit, sich ohne Stress entsprechende Fähigkeiten anzueignen.

Themen des Seminars: Gute Formatierungen, sinnvolles Arbeiten mit Vorlagen, automatische Erstellung von Inhaltsverzeichnissen, sicheres Einfügen von Grafiken und Tabellen sowie die wichtigsten Shortcuts unter Windows.

Datum: 28. April & 5. Mai, jeweils 15–20 Uhr

Leitung: Marco Danscheid

Ort: Hochschulrechenzentrum, Wegelerstr. 6

Kosten: 20 Euro

Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Sich den Medien und der Öffentlichkeit gegenüber präsentieren und auf sich und die eigene Arbeit aufmerksam machen ist in vielen Berufszweigen und -positionen von elementarer Bedeutung. Im Seminar wollen wir daher Basics der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit klären.

Datum: 29.–30. April, jeweils 10–18 Uhr

Leitung: Stephanie Süper (Dipl.-Journalistin)

Ort: Clubraum, Bistro Venusberg, Sigmund-Freud-Str. 25

Kosten: 35 Euro

Webdesign für Einsteiger

Eine eigene Homepage ist hilfreich bei Bewerbungen. Auch im Job wird oft erwartet, eine bestehende Homepage zu aktualisieren oder ein Projekt im Internet zu präsentieren. Der Workshop vermittelt in praktischen Übungen die nötigen Kenntnisse. Außerdem erhalten alle TeilnehmerInnen einen Reader sowie eine kostenlose CD mit der notwendigen Software. Die Inhalte im Überblick: das richtige Programm für die richtige Aufgabe; mit HTML und CSS einfache, ansprechende Seiten bauen; die Struktur einer Seite planen; Fotos finden, bearbeiten und einbinden; einen Provider finden und die Seiten hochladen; Stolperfallen im Online-Recht umgehen.

Datum: 29.–30. April, jeweils 10–18 Uhr

Leitung: Oliver Klee (www.oliverklee.de)

Ort: Hochschulrechenzentrum, Wegelerstr. 6

Kosten: 35 Euro

Digitale Filmproduktion von Spiel- & Dokumentarfilmen

Das Seminar gibt einen Einblick in die Arbeit mit digitaler Technik. Dabei werden Spiel- und Dokumentarfilme gezeigt und analysiert. Neben dem

technischen Aspekt werden auch die verschiedenen gestalterischen Möglichkeiten erläutert.

Datum: 28.–29. April, 12–15 Uhr

Ort: Werner-Klett-Raum im Carls Bistro, Nassestr. 15

Kosten: 25 Euro (für StudentInnen)

Bewerbungsstrategien

Die TeilnehmerInnen lernen, die eigene Bewerbungsstrategie zu optimieren und praxisbezogene Methoden zur Vorbereitung und zur erfolgreichen Ansprache potentieller Arbeitgeber in den eigenen Bewerbungsvorhaben individuell zu nutzen. Sie erhalten dabei professionelle Unterstützung bei Bewerbungsängsten oder Entscheidungsdilemmata. Ihre Bewerbungsunterlagen werden zudem individuell geprüft oder entwickelt und es werden Hinweise zur Optimierung der Unterlagen nach objektiven Kriterien aktueller Standards gegeben. Die wichtigsten Inhalte: der Bewerbungsprozess, Stärken- und Schwächenanalyse, Entwicklung einer individuellen Bewerbungsstrategie, Professionalisierung der Bewerbungsunterlagen, Verbesserung des Kommunikationsverhaltens in der Bewerbung, Optimierung der Selbstorganisation, Selbsteinschätzung und Selbstmotivation.

Datum: 6. Mai, 9.30–15 Uhr

Leitung: Juliana Wasserheß (Debeka)

Ort: Carl's Bistro, Nassestr. 15

Kosten: 15 Euro

Praktischer Journalismus

In diesem Workshop werden die behandelten Themen mit vielen Übungen praktisch umgesetzt und geübt werden.

Themen werden unter anderem folgende sein:

- Darstellungsformen im Journalismus: Meldung, Bericht, Feature, Porträt, Reportage, Interview, Kommentar
- Vermittlung/Zielgruppenansprache (Für wen schreibe ich?)
- guter Stil
- journalistische Recherche
- Wege in den Journalismus/Quereinstieg in den Beruf
- Berufsbilder im Journalismus

Datum: 6.–7. Mai, jeweils 10–18 Uhr

Leitung: Katrin Pinetzki

Ort: Alter Speisesaal, Bistro Venusberg, Sigmund-Freud-Str. 25

Kosten: 35 Euro

Rhetorik Basis

Die TeilnehmerInnen lernen auf diesem Seminar die Grundregeln für den Aufbau und die Gestaltung von Reden kennen, um diese dann in Präsentationen und Vorträgen anzuwenden und zu trainieren.

Datum: 19.–20. Mai, Fr 15–20 Uhr & Sa 9–18 Uhr

Leitung: Stefan Keller, Natascha Blotzki

Ort: IfK (Institut für Kommunikationswissenschaften)

Kosten: 25 Euro

So schreibe ich eine Examensarbeit

Wie schreibe ich eine Seminararbeit? Wie schreibe ich eine Diplom- oder Magisterarbeit? Wir finden gemeinsam Antworten auf folgende Fragen: Was macht eigentlich einen Text wissenschaftlich? Wie schreibe ich einen wissenschaftlichen Text und was sind die Voraussetzungen, die notwendig sind, um das Schreiben problemlos und leicht zu gestalten? Wie muss ich planen, wie vorgehen? Was muss ich bedenken? Sie können eine Wunscharbeit mitbringen oder sich eine Übungsarbeit geben lassen. Ein telefonisches Vorgespräch ist deshalb notwendig. Also: Nach der Bestätigung der Anmeldung durch den AStA bitte bei der Seminarleiterin Dr. Erika Haas anrufen. Zielgruppe: StudienanfängerInnen und ExamenkandidatInnen.

Datum: 26.–27. Mai, Fr 10–17 Uhr & Sa 9–15 Uhr

Leitung: Dr. Erika Haas (Tel.: 0171 83 20 748)

Ort: Carl's Bistro, Nassestr. 15

Kosten: 35 Euro

Anmeldung & Informationen

Das Anmeldeformular und weitere Informationen zu vielen weiteren Workshops gibt's im Internet unter www.casebo.de oder www.asta-bonn.de/workshops.html. Außerdem helfen das Öffentlichkeitsreferat und das Kulturreferat bei Fragen gerne weiter. Wir sind entweder persönlich im AStA anzutreffen (Zimmer 8 im AStA, Mo–Do 12–14 Uhr, Fr 12–13.45 Uhr) oder per E-Mail an info@casebo.de oder kult@asta.uni-bonn.de erreichbar.

Bezahlung

Der Teilnahmebeitrag kann unter Angabe des Namens, der Matrikelnummer sowie Titel und Datum des Seminars auf das AStA-Konto überwiesen werden: AStA Uni Bonn, Konto-Nr. 10918, BLZ 380 500 00, Sparkasse Köln-Bonn.

Persönlich kann Mo–Fr 9–13 Uhr an der Kasse des Studentenwerks bezahlt werden (bitte Studi-Ausweis mitbringen).



In Kooperation mit dem Hochschulteam der
 **Bundesagentur für Arbeit**
 Agentur für Arbeit Bonn

Die Beratungsstelle mit
 ASTA Uni Bonn

 Nassemerstra.
 Nassemerstraße 11 1. Etage, Zimmer 115
 53113 Bonn stu@asta-bonn.de
 Tel 0228/ 73-70 43 Fax 0228/ 26 22 10

Wege in den Beruf

Jeweils von 20 bis 21.30 Uhr in Hörsaal III, Uni Hauptgebäude

09. Mai 2006 – Mit der Stimme zum Erfolg

Tatjana Hefke, staatl. geprüfte Logopädin

16. Mai 2006 – Training-on-the-job – am Beispiel der versiko AG

Stefan Oldenburg, versiko AG

23. Mai 2006 – Berufsrelevante Schlüsselqualifikationen für Hochschulabsolventen/innen

Dipl.-Päd. Harald Otto, Fachbereichsleiter Beruf und Qualifizierung, VHS Bonn

13. Juni 2006 – Auf welchem Niveau sind meine Kenntnisse? Die Zertifizierung von Sprachkenntnissen

Ulrike Aufermann, M.A., Fachbereichsleiterin Fremdsprachen, VHS Bonn

20. Juni 2006 – Stellenangebote und Stipendien für Forscher in Europa

Dr. Barbara Sheldon, Deutsches Mobilitätszentrum bei der Alexander von Humboldt Stiftung, Bonn

27. Mai 2006 – Akademiker/innen wieder mehr gefragt

Dr. Bernhard Hohn, Zentralstelle für Arbeitsvermittlung Bonn

04. Juli 2006– Weiterbildung: Master of Business Administration

Prof. Dr. Marc Ant, Fachhochschule Bonn/Rhein-Sieg

11. Juli 2006 – Jobs, Zeitarbeit, Praktika

Gesine Gloger-Lino, Geschäftsführerin, tip Zeitarbeit und Personalvermittlung GmbH

Weitere Infos erhältst Du in der Studierendenunterstützung des ASTA (Zimmer 15), regelmäßig in der Basta, beim Hochschulteam des Arbeitsamtes, Beraterin Theresia Jansen, 0228/9241231, maria-theresia.jansen3@arbeitsagentur.de oder unter der Veranstaltungsdatenbank <http://vdb.arbeitsagentur.de>.

Für euch im ASTA

ASTA-Laden Nassestr., Zi. 1 (73-90 88): Anne Gollasch, Andrea Memmesheimer, Joseph Bayiha, Nina Nafé, Alexander Andruschenko, Boris Schinke

ASTA-Laden Pop-Mensa..... (73-70 16): Anne Gollasch, Djouldé Sow, Kristina Elsner, Heidrun Kraus, Lars Maischein

Geschäftsführung, Zi. 7..... (73-70 36): Jan Baumeister, Simone Kaldeborn

Sekretariat, Zi. 5..... (73-70 30): Karima Badr

AusländerInnen, Zi. 14..... (73-70 40): Chryso Djoufack, Özlem Saylan Yerlikaya, Magdalena Gruszka, Terence Okafor, Landry Niagne

B.O.C.K.S.*, Beratungszimmer(73-58 74): Silke Roselieb, Oliver Ruloff

Fachschaften, Zi. 4..... (73-70 32): Bryan Verheyden, Volker Böhnert, Roman Wimmers, David Müller, Boris Bastian, Nina Schillings

Finanzen, Zi. 13..... (73-70 38): Magdalena Gruszka (Kassenverwaltung Joachim Hopf, Bernd Beißel)

Frauen, Zi. 12..... (73-70 31): Jutta Bonsmann, Carolin Kraft, Almut Kesting, Susan Amirie, Yvonne Puk, Magdalena Krakowiak, Anna Schumacher

Hochschulpolitik, Zi. 6..... (73-70 33): Katja Kluth, Florian Conrad, Stefan Kühnen, Jonas Bens, Timo Duile

Internationales, Zi. 6..... (73-96 42): Martin Winkels, Natali Masurow

Politische Bildung, Zi. 10.. (73-70 42): Silke Roselieb, Nils Johann, Magnus Engenhorst, Adam Gulik, Thomas Kulik

Kultur, Zi. 8..... (73-70 39): Claudia Zehl, Cathi Nieling, Jamila Taib

Öffentlichkeit, Zi. 8..... (73-96 45): Iva Figenwald, Oliver Klee, Tobias Metz, Nina Olek, Julia Schmelter, Nadja Staleva

Ökologie, Zi. 6..... (73-70 34): Désirée Bolduan, Angela Marquardt, Jennifer Lenzen, Annika Korsten, Fred Seelig

Schwule, Zi. 11..... (73-70 41): Dave Pador, Simon Kranz, Tim Osadnik, Christoph Albrecht, Michael Facius, Ansgar Skoda, Günther von Schenk, Herald Hettich, David Frommholz, Tobias Haßdenteufel

Soziales, Zi. 15..... (73-70 43): Timo Altfelde, Giorgio de la Cruz, Zoe Heuschkel, Christiane Miczka, Katja Schumann, Julia Simon, Lena Jung

Sport, Zi. 9..... (73-70 45): Elise Groß, Jomy Attumalil

Studierenden-

Unterstützung, Zi. 15..... (73-70 43): Cathi Nieling, Sonja Chinwuba

Vorsitz, Zi. 2..... (73-70 37): Thomas Möws, Thamil Venthan Ananthavinayagan, Bartosz Bzowski

* Behinderte oder chronisch kranke Studierende

Termine

Dienstag, 25. April

Johann Gustav Droysen – Pionier der Geschichtstheorie

Referent ist Prof. Dr. Opgenoorth vom Historischen Seminar. Um 14 Uhr in Hörsaal III, Uni-Hauptgebäude. VA: Fachschaft Philosophie.

Best practice – Die Kunst des Helfens

Das Analphabetentum in den zersiedelten Landstrichen wollten sie überwinden und kauften eine Getreidemühle. Eine Initiative, mit der Asta Soumare aus Mali, zur Zeit Medizinstudentin in Bonn, uns die Kunst des Helfens näher bringen kann. Neben drei Kurzpräsentationen sozialer Projekte ist genügend Zeit zum Nachfragen und Ideen austauschen. Die Veranstaltung ist teilweise in Englisch. Um 19.45 Uhr, Oberer Pavillon, Schaumburg-Lippe-Str. 6. VA: KHG.

Mittwoch, 26. April

Filmvorführung „Bread and Roses“

Der Film des Regisseurs Ken Loach erzählt die wahre Geschichte um den Kampf des ausgebeuteten Reinigungspersonals im Los Angeles der 90er Jahre. Um 18.30 Uhr im Carl-Duisberg-Zimmer der Mensa Nassestr. 11. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos unter verdi@uni-bonn.de. VA: Studierendengruppe der ver.di-Jugend.

Professoren-Redewettstreit

Die beiden frisch gebackenen Europameister nehmen im Rahmen des schon traditionell an der Uni Bonn stattfindenden Professoren-Redewettstreits teil und treten gegen drei Professoren des Kollegiums zu einer sogenannten Spaß-Debatte an. Der Professoren-Redewettstreit wird um 20 Uhr im Hörsaal IX im Uni-Hauptgebäude in Bonn stattfinden. VA: Debattierclub der Universität Bonn e.V.

Annemarie Schimmel – Brückenbauerin zwischen Ost und West

Es referiert Muhammad Aman Hobohm um 20 Uhr im Uni-Hauptgebäude Hörsaal VIII. VA: Islamische Hochschulvereinigung Bonn.

Donnerstag, 27. April

"Essen auf Rädern"

Ein Drei-Gang-Menü an drei verschiedenen Orten mit sechs verschiedenen Köchen? In Zweiergruppen werden

die Küchen Bonns erobert. Jede Gruppe bereitet einen Gang selber vor und nimmt die anderen beiden bei jeweils anderen Kochpaaren ein. So isst, kocht und quatscht man sich durch einen ungewöhnlichen Abend! Beginn 18 Uhr, Anmeldung bitte bis 21. April bei Michaela Jäcker (m_jaecker@hotmail.com). VA: KHG Bonn.

Are you new in town?

Guided tour for students given by students. Stadtführung durch das studentische Bonn in englischer Sprache. Treffpunkt am Uni-Hauptgebäude, Ausgang Hofgarten, 16 Uhr, Kostenlos und ohne Anmeldung, VA: KHG Bonn.

Wie viel Kulturkritik braucht die Linke?

Warum soll man sich mit einem Begriff beschäftigen, der im Feuilleton ein diffuses Missbehagen an Phänomenen des Kulturbetriebs artikuliert? Die Antwort lautet: Kulturkritik ist ein unterschätzter Reflexionsmodus – auch wenn der Ausdruck heute lediglich als eine schlagwortanfällige Schwundstufe kursiert. Kulturkritik war ehemals mehr als die Klage der Untergangspropheten, und Kulturkritik bietet heute eine ungenutzte Möglichkeit, den Blick für die Zumutungen des Kapitalismus zu schärfen. Mit Prof. Georg Bollenbeck, Kultur- und Literaturwissenschaftler, Uni Siegen. Ab 20 Uhr Münsterstr. 21, Bonn. VA: Rosa-Luxemburg-Club Bonn.

Samstag, 29. April

Kennenlern-Brunch

Wir veranstalten einen Kennenlernbrunch – in gemütlicher Atmosphäre könnt ihr euch mit anderen schwulen Studenten treffen! Kommt dazu einfach um 11 Uhr in die Aids-Hilfe Bonn, oder seid um 10.30 Uhr im Referat und wir gehen gemeinsam hin. Treffpunkt: 10.30 Uhr im Schwulenreferat oder 11 Uhr in der Aids-Hilfe Bonn, Rathausstraße 6 (hinter dem Rathaus).

Sonntag 30. April

Sonntagsbrunch für studierende Mütter, Väter und ihre Kinder

Alle studierenden Eltern und ihre Kinder sind herzlich willkommen beim Sonntagsbrunch. Sie haben die Möglichkeit sich kennen zu lernen und sich auszutauschen, während die Kinder von Studentinnen betreut werden. Von 10 bis 13 Uhr, Bistro der KHG, Schaumburg-Lippe-Str. 6. VA: KHG Bonn.

Montag, 01. Mai

Wandertag

Unser alleits beliebter Wandertag! Auch diesmal haben wir pünktlich zum Tag der Arbeit wieder eine nette Route durchs Bonner Umland gefunden. Treffpunkt ist um 11 Uhr im Schwulenreferat des AstA.

Dienstag, 2. Mai

Psychologie und Philosophie am Beispiel Platon

Referent ist Dr. Udo Käser vom Psychologischen Institut. Um 14 Uhr in Hörsaal III, Uni-Hauptgebäude. VA: Fachschaft Philosophie.

Disputatio der KHG: Streit für die Freiheit

Über die geistigen und moralischen Ressourcen unserer freiheitlichen Gesellschaft. Es disputieren Prof. Dr. Udo Di Fabio (Universität Bonn, Öffentliches Recht und Richter am Bundesverfassungsgericht) und Patrick Bahners (Feuilleton FAZ, Historiker). Moderation Dr. Isabelle Mandrella (Universität Bonn). Um 20 Uhr im Newmanhaus, Adenauerallee 63. VA: KHG Bonn.

Eigentlichkeit als Marktvorteil

Oder: was ist Deutsch-Pop? Philipp Lenhard, Redakteur der Prodomo – Zeitschrift in eigener Sache, erläutert, welche Rolle die Subkulturindustrie bei der Kreation einer frischen und unverbrauchten deutschen Identität spielt. Vortrag und Diskussion um 19.30 Uhr im Werner-Klett-Raum, Carl's Bistro (neben Nassestr. 15). VA: Referat für politische Bildung.

Mittwoch, 3. Mai

Lesen lernen: Die Bibel

In den eigenen Lebensthemen der Weisheit der Bibel begegnen, sich selbst in den fremden Gestalten der Bibel erfahren: Wie sich die Bibel als Buch der Lebensweisheit und Lebensorientierung lesen lässt, möchten wir an vier Abenden des Semesters einüben. Anmeldung bis 28. April unter wilfried.roettgen@khgbonn.de. VA: KHG Bonn.

Beratungen im AstA

Im Beratungszimmer des AstA, gegenüber des Cafeleven

Mo 9–11 Uhr	Studieren mit Kind
Mo 12–13.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Di 10–12 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S)
Di 12–14 Uhr	Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Mi 10–13 Uhr	Rechtsberatung
Mi 13.30–16.30 Uhr	BAföG-Beratung
Do 10–13 Uhr	BAföG-Beratung
Do 13.30–16.30 Uhr	Rechtsberatung
Fr 12–14 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S)
Fr 10–11.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)

Weitere Beratungen finden in den Räumen des AstA, Treppenhaus I, 1. Etage, statt:

Ausländer-Beratung, Zi. 14	Mo, Mi & Do 12–14 Uhr & Di 13.30–15 Uhr
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 6	Mo–Mi 13–15 Uhr
Computer-Beratung, Zi. 10	Di, Do 12–14 Uhr
Frauenberatung, Zi. 12	Mo 13.30–15 Uhr & Mi 11–13 Uhr
Coming-Out Beratung, Zi. 12	Fr 15–16 Uhr
Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11	Mo 11–12 Uhr
Studiengebühren-Beratung, Zi. 6	Mo 16–18 & Di 14–16 Uhr
Semesterticket-Beauftragter, Zi. 6	Mo 12–14 Uhr
Sozialberatung *, Zi. 15	Mo–Do 12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Sportberatung, Zi. 9	Mo–Mi 12–14 Uhr & Do 13–14 Uhr
Studierenden-Unterstützung/Studien-schwierigkeiten, Zi. 15	Di 14.30–16.30 Uhr & Do 16–18 Uhr

*Beglaubigungen nur 12–13 Uhr

Impressum

Redaktion:
Nina Olek und Nadja Staleva (V.i.S.d.P.)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Mittwoch, 26. April 2006, 20 Uhr

Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn
Auflage: 2.600

Die Redaktion behält sich Abdruck und Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt: E-Mail: basta@asta.uni-bonn.de
<http://www.asta-bonn.de/basta.html>

AStA der Universität Bonn
Nassestr. 11, 53113 Bonn